



SITZUNGSVORLAGE
M 2012/510/2570

Fachbereich/Aktenzeichen

Datum

öffentlich

Fachdienst Jugendamt
510/vdV

28.09.2012

Herr Hendrik van der Veen

Beratungsfolge

Zuständigkeit

Termin

Jugendhilfeausschuss

Kenntnisnahme

07.11.2012

Entwicklung der Schulsozialarbeit in Oelde

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Sachverhalt:

Durch die sich abzeichnende Schulentwicklung hin zu einer integrierten Schulform neben dem Thomas-Morus-Gymnasium in Oelde werden sich die Anforderungen an die Schulsozialarbeit verändern. Die personellen Ressourcen an der Theodor-Heuss-Schule (THS) werden in einer größeren integrierten Schulform und zu Beginn parallel in den auslaufenden Schulformen (THS und Realschule) einzusetzen sein. Somit vergrößert sich zum einen die Zielgruppe und zum anderen verändern sich die organisatorischen Rahmenbedingungen der Schulsozialarbeit. Dementsprechend ist das bewährte Konzept der Schulsozialarbeit an der THS diesen Gegebenheiten anzupassen bzw. weiterzuentwickeln.

Zudem wird das Thomas-Morus-Gymnasium schrittweise zu einer gebundenen Ganztagschule ausgebaut und die dortigen Lehrkräfte sehen ebenfalls Bedarfe für Angebote der Schulsozialarbeit. Vor diesem Hintergrund sind für das Haushaltsjahr 2013 entsprechende Haushaltsmittel eingeplant worden.

Auf Grund der räumliche Nähe der weiterführenden Schulen in Oelde, der Bedeutung eines Übergangsmanagements in der Bildungskette von den Kindertageseinrichtungen bis zur Ausbildung bzw. dem Studium und der damit verbundenen Notwendigkeit einer engen Kooperation soll ein Gesamtkonzept Schulsozialarbeit in Oelde entwickelt werden. Ausgangspunkt hierfür ist

das über die letzten Jahre entwickelte Konzept der Schulsozialarbeit an der Theodor-Heuss-Hauptschule (siehe Anlage).

In einem ersten Koordinierungstreffen mit Vertretern des Thomas-Morus-Gymnasiums, der Städt. Realschule, der Theodor-Heuss-Schule, Mitarbeitern der Schulsozialarbeit und Vertretern der Stadt Oelde (Fachdienste Schule und Jugendamt) am 04.09.2012 wurde das Konzept der der Schulsozialarbeit an der Theodor-Heuss-Hauptschule vorgestellt und diskutiert.

Zur Frage der Übertragbarkeit des Konzeptes oder einzelner Bausteine standen zwei wesentliche Aspekte im Mittelpunkt:

1. Sind die Problemlagen an den einzelnen Schulen vergleichbar?
2. Sind die Bausteine, die Angebote der Schulsozialarbeit auf die anderen Schulen bzw. eine neue integrierte Schulform übertragbar?

Zu 1) wurden folgende Problemlagen beschrieben:

- Familiäre Problemlagen, z.B. Trennungs- und Scheidungsproblematiken der Eltern, Erziehungskonflikte, Gewalt/Sexueller Missbrauch
- Schulische Leistungsprobleme
- Individuelle Entwicklungsprobleme
- Probleme im Freundeskreis usw.

In der Diskussion wurde deutlich, dass Schüler auf Grund der beschriebenen Problematiken z.B. folgende Symptome entwickeln:

- Unangemessenes Sozialverhalten, z.B. Konflikte in der Gruppe bzw. zwischen einzelnen Schülern, Mobbing
- Psychische Erkrankungen, Auffälligkeiten (z.B. Essstörungen, Selbstverletzungen usw.)
- Schulische Leistungsprobleme usw.

Die Anwesenden waren sich einig, dass die beschriebenen Problematiken und die daraus folgenden Symptome an allen Schulen in vergleichbarer Weise auftreten.

Zu 2) äußerten die Anwesenden, dass die Bausteine bzw. Methoden der Schulsozialarbeit der Theodor-Heuss-Hauptschule grundsätzlich auf die anderen Schulformen übertragbar sind. Diese sollen allerdings vor dem Hintergrund der Strukturen und inhaltlichen Schwerpunktsetzungen in den einzelnen Schulen entsprechend angepasst und weiterentwickelt werden.

Die schulformübergreifende Konzeptionierung der Schulsozialarbeit in Oelde wurde von den Anwesenden begrüßt. So können hinsichtlich der personellen Ressourcen und des fachlichen Know-how Synergien erzielt werden. Dabei ist allerdings sicherzustellen, dass es eine personengebundene Zuständigkeit für die einzelne Schule und damit verbunden eine örtliche Präsenz in der Schule gibt, um den engen Kontakt zu den Schülern, den Eltern und dem Kollegium zu gewährleisten.

Es wurde vereinbart, dass an den einzelnen Schulen zum einen die konkreten Bedarfe und zum anderen die bestehenden Angebote ermittelt werden, um auf dieser Grundlage die Konzeption und somit das Angebot der Schulsozialarbeit in Oelde auf die anderen Schulen zu erweitern. Dabei wird es vor dem Hintergrund der vorhandenen Personalressourcen von Bedeutung sein, Schwerpunkte zu setzen und ein entsprechendes Profil der Schulsozialarbeit an der jeweiligen Schule zu entwickeln.

Der Fachdienst Jugendamt wird diesen Entwicklungsprozess in Hinblick auf ein Gesamtkonzept der Schulsozialarbeit in Oelde mit den Schulen koordinieren und die erste Ergebnisse in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.03.2013 vorstellen.

Anlage(n)

Konzept Schulsozialarbeit an der Theodor-Heuss-Schule